

Tür- und Angel – Gespräch

Die Tür- und Angel – Gespräch dienen dem alltäglichen Austausch zwischen Tagesstätte und Eltern und Bezugspersonen. Es werden Wichtige Informationen der Kinder beim Bringen und Holen ausgetauscht. Die entgegennehmende Fachperson Betreuung ist verantwortlich, dass die Mitarbeitenden den wesentlichen Informationen erhalten.

Bedeutung von Tür und Angel Gesprächen

Unabhängig vom Alter der Kinder sind die Tür und Angel Gespräche der wichtigste

-9-

kontinuierliche Austausch zwischen Eltern und Kindertagesstätte. Dies ist eine Basis für die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Tagesstätte die gelegt wurde. Die Eltern schätzen es wenn sie am Abend die Informationen erhalten was und wie es den Kinder dem Tag hindurch ging. Bei diesem Gespräch werden Wichtige Infos gegeben so wie „ wie war die Nacht? Gibt es etwas Besonderes?“

Grenzen

Beim Bringen und Abholsituationen sollen keine Probleme angesprochen werden, wenn ein Gespräch stattfinden soll sollte man die Daten austauschen und nichts Weiteres. Die Fachfrauen sollen nicht ein zu engen Kontakt haben wie z.b sich beim begrüßen Küssen. Man sollte auch nichts negatives über

-7-

das Kind sagen.

Gespräche Mit Eltern

Gespräche mit Eltern

- Elternabend: bietet das optimale Gefäss für generelle Themen und insbesondere für Informationen im grösseren Umfang.
 - Vorstellen einer Projektwoche
 - Angehen eines Konflikts der viele betrifft
 - Diskussionen wichtiger Pädagogischer Anliegen

www.minibooks.ch

-2-

- Das Elterngespräch
- Raum: welcher Raum ist geeignet?, Welche Sitzordnung ist die richtige?, Snacks und Getränke?, Hellraumprojektor?
- Einladung: frühzeitig übergeben, wichtige Informationen müssen vorhanden sein, Zeit, Datum und Ort etc. müssen vorhanden sein.
 - an einem Elternabend geht es nie um ein einzelnes Kind.
- Vorbereitung eines Elternabends

-3-

- 1. Gesprächsvorbereitung: Das Kind: wer ist das Kind? Was soll besprochen werden? Welche Unterlagen sollen zur Verfügung stehen? Etc.
- Die Eltern bzw. Bezugspersonen: wer sind die Eltern/Bezugspersonen? Was wissen sie bereits? Inhalte des geplanten Gesprächs: was möchte ich den Eltern inhaltlich sagen? Welches sind meine Beobachtungen? Ich interpretiere nicht, sondern erzähle nur konkrete Begebenheiten und stelle Fragen.
- Zielformulierungen: welches sind die Ziele des Gesprächs? Was möchte ich erreichen? Fragen in Bezug auf die eigenen

-4-

- Gefühle für das Gespräch: welche Gefühle habe ich, wenn ich an das Gespräch denke? Welches sind meine Gefühle zum Kind/Jugendlichen? Welches sind meine Bedürfnisse für dieses Gespräch?
- Organisation: wie nehme ich mit den Eltern Kontakt auf? Wo findet das Gespräch statt? Etc.
 - Gesprächsleitung: wer übernimmt die Gesprächsleitung?
 - Gesprächseinstieg: wie beginne ich das Gespräch?
 - 2. Durchführung des Gesprächs: zu Beginn schaffe ich eine angenehme und freundliche Atmosphäre, gebe Zeit, Inhalte und Ziele des Gesprächs bekannt und frage vor dem eigentlichen Beginn, ob es auf Seite der

-5-

- Besondere Anlässe
- Eltern/Bezugspersonen weitere Anliegen sind, sodass ich diese in den Ablauf einbauen kann.
 - 3. Gesprächsnachbereitung: habe ich die mir gestellten Ziele erreicht? Wie habe ich das Gespräch geführt? Worum muss ich bei einem nächsten Gespräch achten?
 - Feste, Ausflüge, Spielnachmittage: Spielnachmittage: Fördern des Zusammenghörigkeitsgefühl Beispiele für besondere Anlässe sind: Jubiläum der Institution, Quartiersteyer, Jahresabschluss, Sommerfest etc.